erweitert. Auf dem Flügel bei dem schwarzen Scutellum findet sich ein kleiner länglicher schwarzer Fleck. Halsschild und Kopf feiner und dichter punktiert als die Flügeldecken. Unterseite und Beine gelb bis gelbbraun.

Diese Spezies benenne ich nach meinem Freunde K. H. Forsslund, Ludvika (Schweden).

Länge: 10—11 mm; Breite: 6—7 mm.

Typus: ♀ Joko, Kamerun; Colin leg. in der Zoologischen Staatssammlung München.

Neue und wenig bekannte paläarktische und südchinesische Geometriden-Arten und Formen. (Sammlung Höne.)

II. Teil.

Mit Tafel I.

Von Dr. Eugen Wehrli, Basel.

Vorliegende Arbeit bildet die Fortsetzung der ersten, in der Iris XXXVII. Band erschienenen Publikation über neue paläarktische Geometriden von Ostchina aus der Sammlung Höne, und ich verweise auf die einleitenden Bemerkungen jenes Aufsatzes. Der grössere Teil der beschriebenen Falter stammt aus einer 2. noch schöneren, gröfseren und interessanteren Ausbeute des Herrn Höne von Lienping (erhalten von Dr. Staudinger und Bang-Haas), einer ca. 200 Km. nordöstlich von Kanton (Kwantung) gelegenen Lokalität, zwischen 24. und 25. Breite-Grad, etwa auf der gleichen Höhe wie der nördliche Teil der Insel Formosa, deren Geometriden-Fauna von ausgezeichneten Forschern einlässlich bearbeitet worden ist. Diese Ausbeute stellt ein wertvolles Vergleichsmaterial dar, das geeignet sein dürfte, Aufschlüsse über die Herkunft der formosanischen Lepidopteren zu geben und unsere Kenntnisse über das chinesische Grenzgebiet zwischen paläarktischer und indo-australischer Zone zu vermehren, das in den Gebirgen auffallend viele Paläarkten und eine Menge anscheinend endemischer Arten, unter mehrheitlich indischen Elementen, beherbergt. Vorgängig der Bearbeitung des gesamten Materials im Zusammenhang gebe ich vorläufig nur die neuen Arten und Formen bekannt, von welchen nirgends, weder in der paläarktischen noch in der anglo-indischen Literatur Abbildungen oder genügende Beschreibungen zu finden waren.

Die Abkürzungen sind die üblichen. Als Mass ist (Spannung) der Abstand zwischen den Flügelspitzen bei Normalspannung gegeben.

Thalera monosticta sp. n. (Taf. I, Fig. 1.)

Spannt 22—28 mm. Palpen oberseits rotbraun, unten heller. Gesicht rotbraun; Scheitel weiss. Fühler bis $^2/_3$ doppelt gekämmt, oben bis $^2/_3$ weisslich, dann bräunlich, unten bräunlich. Thorax grün; Abdomen unten hellgrün, oben rötlich überlaufen, deutlich geschopft. Hintertibien mit 2 Paar sehr kurzer Sporen. Aussensaum der Vorderflügel ganzrandig; derjenige der Hinterflügel ähnlich wie bei *fimbrialis* Scop., aber schwächer ausgeschnitten. Costa weiss, Grundfarbe grün. Die runden M.-punkte dunkelrot. Auf den Vorderflügeln die Querstreifen verloschen; ein grosser ovaler, in der innern Hälfte schwarzbrauner, in der äussern hell rotbrauner Fleck im Aussenfeld zwischen Ader M_3, Innenwinkel und Innenrand, zwischen Ader M_3 und C_1 oft eine grüne Insel freilassend. Die rote Saumlinie geht auf dem Vorderflügel etwa 3—4 mm auf die Costa, auf dem Hinterflügel auf den Innenrand über. Fransen aller Flügel rötlichweiss, auf den Adern rot durchschnitten. Auf den Hinterflügeln eine dunkle, nicht hervortretende, gezackte, unter der Mitte winklig geknickte, am Innenrand kurz rotbraune Querlinie. Unterseite hell weissgrün, nur mit dem kleinern, schwärzlichen, unscharfen Randfleck entsprechend dem der Oberseite der Vorderflügel. Die rote Saumlinie der Oberseite fehlt. 11 ♂♂. Typ und 6 ♂♂ in Coll. m. 4 ♂♂ in Coll. Höne. Anfang bis Ende April; eine 2. kleinere Generation im Juli.

Die Gattung *Thalera* Hb. hat nur ein Paar Sporen der Hintertibien; *monosticta* hat aber deren 2 Paar und überdies Rückenschöpfe des Abdomens (von 11 Exemplaren hat nur 1 Stück 1 Paar Sporen). Das Geäder der Vorderflügel zeigt R_1 mit Sc anastonosirend, R_{2-5} gestielt; Hinterflügel: R und M_1 gestielt.

Der *Phorodesma megaspilaria* Gn. Sp. Gén. IX (I) p. 371, aus Sarawack, Borneo, sehr nahe; die Fig. 3237 Fasc. XII Et. comp. Oberthur stimmt bezüglich Vorderflügel überein, auf dem Hinterflügel fehlt aber der rote Apicalfleck gänzlich; hingegen ist ein roter Strich am Innenrand, sowie ein deutlicher Querstreif vorhanden, die beide auch nach der Urbeschreibung Guenée's wie auf der Oberthur'schen Figur *megaspilaria* abgehen. An Letzterer ist der Ausschnitt am Hinterflügelsaum deutlich sichtbar.

Cidaria euthygramma sp. n. (Taf. I, Fig. 5).

Spannung ♂ 21 mm, ♀ 25 mm. Kopf, Thorax und Abdomen sowie die Vorderflügel fahl rötlichbraun, Hinterflügel graubraun.

Aussenfeld etwas dunkler. Im Habitus etwas ähnelnd der Gonanticlea occlusata Feld, aber das Geäder und die Aussenfeldzeichnung verschieden. Auf den Vorderflügeln eine feine, weisse, gewellte basale, eine etwas deutlichere subbasale und eine ebensolche, in der Zelle geknickte Antemediane. Mittelfleck strichförmig, dunkelbraun, wenig hervortretend. Postmediane weiss, fast gerade, nach innen sehr fein dunkel angelegt, von $^2/_3$ der Costa zu vor $^3/_4$ des Innenrandes verlaufend. Im Basal- und Mittelfeld ganz undeutliche gewellte dunklere Linien. Im etwas weniger rötlichen Aussenfeld 2—3 Reihen dunkelbrauner Aderpunkte; die Wellenlinie durch im Ziczac stehende weisse Punkte angedeutet. Der spitze, vorgezogene Apex sehr fein und kurz weiss und dunkel geteilt; vor demselben ein mit dem Teilstrich zusammenhängender weisser Schrägstrich an der Costa; eine braune Saumlinie; Fransen bräunlich, schwach gefleckt, durch eine dunkle Linie untergeteilt. Hinterflügel mit sehr feinem Mittelpunkt; dahinter eine undeutliche hellere, die Postmediane des Vorderflügels fortsetzende, schwach gebogene hintere Linie. Auf der Unterseite die Hinterflügel wenig rötlicher als oberseits und als die Vorderflügel. Die Mittelpunkte aller Flügel scharf schwarz; die Zeichnung ähnlich wie oben, viel weniger deutlich, die Querlinien durch Aderpunkte verstärkt. Am Analwinkel eine schwärzliche Verdunklung.

1 ♂ Shanghei, 1 ♂ Nanking, 1 ♂♀ Mokanshan bei Hangkow. Typ und 1 Paratyp in Coll. m. 2 Paratypen in Coll. Höne.

Cryptoloba perpusilla sp. nov. Taf. I, Fig. 18.

♂. Noch kleiner als *apicata* Prt. (Seitz, IV, p. 191). Spannt 11—14 mm; *apicata* Prt. 17 mm, *cinerea* Btl. 20—22 mm. Form der Vorderflügel ähnlich der *apicata*; Apex ebenso spitz; Hinterflügel schmaler, hingegen der Lappen am Innenrand der Hinterflügel breiter. Fühler gekämmt bis fast $^3/_4$. Vorderflügel grau, dunkler als *apicata*; Hinterflügel wenig heller. Drei schwärzliche strichförmige schmale Costalflecken; ein längsgestellter nahe dem Apex, zwei quere am Ursprung der beiden Querlinien, bei weitem nicht so gross wie bei *apicata*, anders geformt. Die beiden Querlinien graugelblich, viel deutlicher und stärker gewellt als bei *apicata* und mit an Zahl und Intensität wechselnden schwarzen Punkten und Fleckchen besetzt, die stärksten und konstantesten über der Mitte. Die hintere Linie geht in den Innenwinkel, die vordere zur Mitte des Innenrandes. Auf dem Hinterflügel Spuren einer Postmedianlinie. In den hellen Fransen am Apex und über der Mitte wie bei *Apicata* ein schwarzes Fleckchen.

Unterseits die Vorderflügel dunkelgrau, mit deutlicherem mittleren Costalfleck und daran anschliessender, zuweilen undeutlicher Querlinie hinter der Mitte, verschwommenem dunklem Mittelfleck, gelblicher schwarzgefleckter Costa und gelben Fransen, mit den erwähnten Fleckchen. Die Hinterflügel viel heller gelblichgrau, fein schwarz gestrichelt, mit schwarzem Mittelpunkt und, *apicata* stets fehlender, meist sehr deutlicher schwarzer Postmediane.

Gesicht weisslich, braun überstäubt, Scheitel und Thorax bräunlichgrau (bei *apicata* reiner grau). Abdomen von der Flügelfarbe, fein weisslich beringt.

Ich bemerke, dass mir 15 *apicata* Prt. z. Vergleiche vorliegen.

15 ♂♂ Anfang April bis Anfang Mai aus Lienping. 10 in Coll. m. 5 in Coll. Höne.

Cryptoloba erubescens Sp. n. Taf. I, Fig. 3.

Spannung 13 1/2 mm. In der Flügel-Form und Zeichnung der *C. cinerea* Btl. sich nähernd, aber bedeutend kleiner (*cinerea* 20—22 mm) ♀ Fühler kurz doppelt gekämmt; Gesicht und Scheitel weisslich, graurötlich übergossen. Thorax und Vorderflügel stark rötlich angeflogen. Costa fein schwarz gefleckt, mit drei kleinen, wenig, hervortretenden schwarzen Costalflecken; vom ersten und zweiten entspringen bei mehr als 1/3 und vor 2/3 die nach aussen gebogenen, undeutlichen, verschwommenen, im Gegensatz zu *cinerea* nicht gewellten, nicht schwarz gezeichneten, graurötlichen Querstreifen, die ein schmales, heller graues Mittelfeld einschliessen. Die grauweissen Fransen weisen nur ein dunkles Fleckchen im Apex auf; dasjenige der *apicata* Prt. und *perpusilla* Wrli. über der Mitte fehlt. Die Hinterflügel dunkelgrau, dunkler als die Vorderflügel, ohne Zeichnung (bei *cinerea* sandfarben, weisslich, „sandy whitish", auf Fig. 4, Taf. 120 Btl., Ill. Het. Part. 6 rötlich weiss). Unterseits Vorderflügel dunkelgrau, Costa, Palpen und Thorax ockrig, erstere fein schwarz punktiert; Fleck der Fransen im Apex deutlich. Hinterflügel heller grau als oberseits, mit schwarzem Mittelfleck, fein schwärzlich besprengt.

1 ♀ Lienping im März 1922. Coll. m.

Lobogonia subfasciaria sp. n. (Taf. I, Fig. 4.)

Spannt 15—17 mm. Fühler lang, bis 2/3 doppelt gekämmt; Gesicht mit conischem Vorsprung; Hintertibien mit 2 Paar Sporen. Geäder des Vorderflügels R_{1-5} gestielt, ähnlich *Goniopteroloba zalska* Swinh., aber R_1 geht nach R_5 ab und C_1 vor dem Zellwinkel; Hinterflügel hingegen wie bei *Syzeuxis trinotaria* Moore,

R und M_1 lang gestielt, aber C_1 vor dem Winkel entspringend, von M_3 getrennt. Vorderrand gebogen; Aussenrand nur sehr schwach an Ader M_3 gewinkelt, Winkel durch die Zeichnung verstärkt. Hinterflügel gerundet, nicht geeckt.

Vorderflügel matt goldgelb, Hinterflügel wenig heller, beide mit feinen schwarzen Pünktchen und Strichen besät; Palpen die Stirne überragend, wie das Gesicht, Scheitel, Thorax und das etwas hellere Abdomen lebhaft gelb. Fühler oben schwarz, unten gelb; Beine gelb, fein schwarz gefleckt. Costa, fein dunkel gestrichelt, mit zwei sehr grossen, im Umriss dreieckigen, einem kleinen basalen und 1—2 präapicalen schwarzen Flecken. Ebensolche, längliche, am Saum, über der Mitte, und unterhalb derselben, bis zum Innenwinkel reichend. Querstreifen fehlen, aber am Innenrand durch je ein kleines schwarzes Fleckchen angedeutet. Fransen schwarz, über der Mitte, an Ader M_2 und 3, sowie unter der Spitze hell. Hinterflügel mit unscharfem dunklen Mittelfleck und einer breiten, schwarzen, nicht scharf begrenzten Binde zu $^2/_3$, den Vorderrand nicht erreichend. Fransen schwarz; eine schwarze Saumlinie. Unterseite heller, dicht gestrichelt. Vorderflügel mit einem verschwommenen dunklen Fleck der Flügelmitte; Ausläufer davon gegen die Basis und gegen das deutliche gerade schwarze Band bei $^2/_3$, das nicht zum Innenrand reicht. Hinterflügel wie oben, Fransen unter dem Aussenwinkel mit gelben Flecken.

7 ♂♂ April, Mai und jedenfalls in 2. kleinerer Generation gen. *aestivalis* Ende Juli, Anfang August.

Von *fasciaria* Leech, Ann. Mag. 19 (6) p. 551 und *sphagnata* Bastelb. Soc. Ent. 1911 p. 90, sofort durch die viel geringere Grösse, die fehlenden Querstreifen der Vorderflügel, andere Grundfarbe und anderes Geäder zu unterscheiden.

Asthena melanosticta sp. n. (Taf. I, Fig. 6.)

Spannung 19—20 mm. Geäder typisch. Palpen kurz, die Stirne nicht überragend, ockerfarben; Gesicht weisslich, durch ein ockriges Querband zweigeteilt; Scheitel, Thorax und Abdomen weisslich, fein ockrig bestäubt. Vorderflügel breit, Saum bauchig; Hinterflügel geeckt, etwa in der Mitte. Flügel weiss; Vorderflügel von 5 blass ockrigen, fleckigen, ungleich dicken, unregelmässigen, gewellten Bändern durchzogen, von welchen das hinter dem scharfen schwarzen Mittelpunkt doppelt ist, und das äusserste aus fast rundlichen, durch die weissen Adern getrennten, Flecken besteht. Das Postmedianband endet am Innenrand bei $^2/_3$ mit einem hervorstechenden, tief schwarzen, hell durchschnittenen Fleckchen. Vor

dem unbezeichneten Saum eine meist doppelte, gegen den weissen Apex sich verlierende Reihe von nicht scharfen ockrigen Bogen-Strichen. Ebenfalls vor dem Saum schwarze Aderpunkte von wechselnder Grösse, in der Mitte und unter dem Apex meist am stärksten. Costa weisslich, ockrig gefleckt. Auf den Hinterflügeln 4 unregelmässige, gewellte, ockrige, Streifen, ähnlich denen des Vorderflügels; an der Postmedianen am Innenrand ebenfalls ein viel kleinerer, schwarzer Punkt. Submarginale Bogen und Punkte wie am Vorderflügel. Ein Mittelpunkt fehlt. Fransen beider Flügel hell ockerfarben. Unterseite glänzend weiss, ohne Streifen; Mittelpunkte viel undeutlicher als oben. Costa ockrig, mif dunkler Strieme. Apex verdunkelt; Bogenlinien und Punkte vor dem Saum der Hinterflügel deutlich.

Der *A. ochracea* Warr. P. Z. S. 1888, p. 321 und P. Z. S. 1893 Taf. XXXII, Fig. 10, etwas ähnelnd, aber verschieden durch die geeckten Hinterflügel, die schwarzen Mittelpunkte, das ganz anders gezeichnete Distalfeld und Fehlen der Innenrandsflecken.

6 ♂♂ April, Mai. Typ. und 3 Paratypen in Coll. m. 3 Paratypen in Coll. Höhne.

Plutodes chrysostigma sp. n. Taf. I, Fig. 8.

Spannung 26½ mm. Gesicht fahl grauviolett, wie der Thorax und das Abdomen. Scheitel hell gelb, Kragen goldgelb, hinten schwarz gerandet. Costa, Umrandung der Flecken und einzelne Adern, sowie der Innenrand der Hinterflügel stark goldglänzend. Zeichnung und Fleckung ähnlich der *Pl. discigera* Btl. (Ill. Het. Br. Mus. VI, Taf. 119. Fig. 2), von der ebenfalls von Lienping 2 Stück vorliegen, 1 frisches und 1 abgeflogenes, aber stark abweichend durch das völlige Fehlen der dunklen welligen Linien in den 4 Aussenrandflecken, die fast vollständige Abwesenheit der schwarzen Umrandung derselben, die besonders auf der obern Hälfte durch stark goldglänzende Schuppen ersetzt sind, ferner durch kleinere Flecken. Dann durch die dick schwarze vordere Begrenzung der Basalflecke der Vorderflügel, die nicht zum Innenrand reicht wie bei *discigera*, und viel dicker ist als bei dieser. Die Basalflecke der Hinterflügel entbehren fast ganz der bei *discigera* continuierlichen schwarzen Umrandung, die ebenfalls durch goldglänzende Beschuppung ersetzt ist. Im Gegensatz zu *discigera* fehlt unterseits der Basalfleck der Hinterflügel gänzlich, ebenso derjenige der Vorderflügel, von dem nur die vordere schwarze Umrandung der Oberseite durchschimmert. Aussenflecke unterseits kleiner, dunkler, verschwommener umgrenzt, von hellgelben Adern geteilt.

Die Farbe aller Flecke ist innen nicht dunkelviolett wie bei *discigera*, sondern gesättigt mattgoldgelb, dunkler als die heller gelbe Flügel-Grundfarbe.

1 ♀ März 1922. Typ in Coll. m.

Bapta perapicata sp. n. (Gen. n.? ***Akrobapta***). (Taf. I, Fig. 10.)

Spannt 30 mm. Geäder ähnlich der Sectio II. Hampsons (*platyleucata*, *mytylata*) aber aus der Gattung herausfallend durch den sehr spitzen Apex, die fast gerade Costa und den geraden Saum, ferner die auf allen Flügeln vor dem Winkel entspringende Ader C_1. Palpen sehr kurz, braun, unten heller werdend; Gesicht braun; Scheitel weiss, heller als die ebenfalls weisslichen Thorax und Abdomen. Fühler einfach, gelblichbraun. Vorderrand sehr fein bräunlich; Flügel weiss, perlmutterglänzend, mit sehr feinen schwarzen Punkten dünn besät. Die hintern Querlinien ziemlich dick, verschwommen, dunkelgrau, gerade, schräg, wie bei *B. inamata* Wlk. (Seitz Bd. IV. 15 e) verlaufend. Auf dem Vorderflügel eine, der genannten parallel und durch den scharfen schwarzen Mittelpunkt ziehende, gegen die Costa undeutliche, Mittellinie. Spuren eines subterminalen Streifs. Auf dem Hinterflügel fehlt ein deutlicher Mittelpunkt. Fransen weisslich. Unterseite: Farbe, Zeichnung wie oben; Mittelfeld ganz schwach dunkel angelaufen.

1 ♂. März, Typ in Coll. m.

Parabapta perichrysa sp. n. (Taf. I, Fig. 9.)

Spannung 26 mm. Palpen braun, unterseits etwas heller, die Stirne nicht überragend. Gesicht braun; Scheitel wie der Thorax weiss, Abdomen ebenso, fein schwarz punktirt, hintere Hälfte leicht gelblich. Fühler des ♂ einfach, oben weisslich, unten braun, äusserst kurz bewimpert. Geäder: R_1 und R_2 gestielt, mit Sc kurz anastomosirend; C_1 auf beiden Flügeln vor dem Zellwinkel entspringend. Die weisse Grundfarbe durch sehr feine dunkle Sprenkelung getrübt. Costa, alle Fransen, nebst einem angrenzenden schmalen Streifen des Aussenfeldes sehr auffallend satt goldgelb. Mittelpunkte aller Flügel schwarz, hervortretend, scharf. Auf jedem Flügel nur eine dunkelgraue Postmediane, zittrig, unscharf, gegen die Costa undeutlich, etwas vor der Mitte zwischen Mittelpunkt und Saum, ziemlich parallel dem Letztern verlaufend. Unterseite weiss, leicht irrisirend, ohne dunkle Bestreuung; Zeichnung und Mittelpunkte wie oben, aber kaum sichtbar. Säume und Costa hellgelb.

1 ♂ Mai. Typ in Coll. m.

Die Tafel umfaßt auch Bilder zum III und IV. Teil gehörig.

Erklärung der Tafel.

Fig. 1. *Thalera monosticta* sp. n. Lienping. ♂ pag. 131.
„ 2. *Somatina obscuriciliata* sp. n. Lienping. ♂ „ .
„ 3. *Cryptoloba erubescens* sp. n. Lienping. ♀ „ 133.
„ 4. *Lobogonia? subfasciaria* sp. n. Lienping. ♂ „ 133.
„ 5. *Cidaria euthygramma* sp. n. Mokanshan, Hang-schou. ♀ „ 131.
„ 6. *Asthena melanosticta* sp. n. Lienping. ♂ „ 134.
„ 7. *Abraxas Prouti* sp. n. Kiangsi. ♂ „ .
„ 8. *Plutodes chrysostigma* sp. n. Lienping. ♂ „ 135.
„ 9. *Parabapta perichrysa* sp. n. Lienping. ♂ „ 136.
„ 10. *Bapta (Akrobapta) perapicata* sp. n. Lienping. ♂ „ 136.
„ 11. *Rhynchobapta pernitens* sp. n. Lienping. ♀ „ 137.
„ 12. *Lomographa* Hönei sp. n. Lienping ♂ „ .
„ 13. *Phaläna karykina* sp. n. Lienping. ♂ „ 138.
„ 14. *Scardamia rectistrigata* sp. n. Lienping. ♀ „ 137.
„ 15. *Hypephyra xanthospilaria* sp. n. Lienping. ♀ „ .
„ 16. *Medasina dichroplagia* sp. n. Lienping. ♀ „ .
„ 17. „ *leukohyperythra* sp. n. Lienping. ♀ „ .
„ 22. „ „ „ ? ♀ „ .
„ 18. *Cryptoloba perpusilla* sp. n. Lienping. ♂ „ 132.
„ 19. *Calletaera digrammata* sp. n. Lienping. ♂ „ .
„ 20. *Hypephyra cyanargentea* sp. n. Lienping. ♂ „ .
„ 21. *Boarmia hyposticta* sp. n. Lienping. ♂ „ .
„ 23. „ *diorthogonia* sp. n. Lienping. ♂ „ .
„ 24. „ *xanthypochlora* sp. n. Lienping. ♀ „ .
„ 25. „ *tetraspilaria* sp. n. Lienping. ♂ „ .
„ 26. *Calostigia (Cidaria) stilpna* Prout. Digne, Südfrankreich. ♂ „ .
„ 27. *Trigonoptila postexcisa* sp. n. ♂ Lienping „ .
„ 28. *Cidaria varonaria* (De Roug.) Vorbr. und Müller ♂ Wallis. „ .
„ 32. *Cidaria* „ ♀ Wallis. „ .
„ 29. *Ptychopoda asellaria* H. S. f. *ciliipunctaria* f. n. Tessin. ♂ „ .
„ 30. *Cabera exanthemata* Scop. f. *suprapunctata* f. n. Tessin. ♂ „ .
„ 31. *Cidaria contestata* (De Roug.) Vorbr. und Müll. — Rutz Wallis. ♂ „ .

Die Tafel enthält auch Falter zum III und ev. IV. Teil gehörig.

Dr. Wehrli, Neue und wenig bekannte paläarctische und südchinesische Geometriden.

Grösse 1 : 1.

Dr. Wehrli, phot.

Scardamia rectistrigata sp. n. Taf. I, Fig. 14.

Spannung ♀ 27 mm. In Färbung und Zeichnung der *Sc. metallaria* Gn. nahe, leicht zu unterscheiden durch den auf den Hinterflügeln fehlenden Querstreif vor der Mitte, der auf der Oberthur'schen Figur des Typus sehr scharf vorhanden ist, (Et. comp VI. Taf. 151, Fig. 1443), und in der Urbeschreibung von Guenée am Schlusse ausdrücklich als in den entsprechenden Querstreif der Vorderflügel fallend erwähnt wird; überdies sind beide Streifen weniger gebogen, fast gerade und tiefschwarz, nur der hintere am distalen Rande schwach metallisch glänzend; das Saumfeld ober- und unterseits breiter; der Mittelfleck der Vorderflügel ober- und unterseits strichförmig, nicht scharf rund; die schwarzen Saumstriche weniger deutlich, die Costa schwarz, nicht grau.

Von *aurantiaria* Brem., von der mir eine grössere Serie vom Ussuri, von Askold und China vorliegt, sicher artlich verschieden; beide Querstreifen ebenfalls viel gerader und schwärzer; der vordere verläuft ganz anders, bedeutend weniger schräg, mündet bei jener hinter, bei der neuen Art vor der Mitte des Innenrandes. Saumfeld breiter, die Mittelpunkte strichförmig, nicht rund, die Unterseite reiner gelb, nicht orange gefärbt, Distalfeld violett.

1 ♀, Juli 1922. Von der indischen *S. rectilinea* Warr. zu unterscheiden durch die fehlende Metallinie an der ganz anders verlaufenden Antemedianen, den violetten Streif im Aussenfeld und die heller gelbe Unterseite mit violettem Aussenfeld.

Rhynchobapta pernitens sp. n. Taf. I, Fig. 11.

♀ Spannung 24 mm. Palpen hellbraun, bis unter die Stirne reichend; Gesicht ockerfarben, Scheitel hell weissgrau, Kragen bräunlich; Thorax und Abdomen von der Farbe der Fl. Saum in der Mitte leicht vorgebaucht, Hinterflügel auf Ader M/3 fast unmerklich geeckt. Flügel glänzend grau, mit gelblichem Schimmer; Costa durchaus von gleicher Farbe, auch mit der Lupe nicht gelb, Mittelpunkte aller Flügel schwarz, ziemlich scharf, die der Vorderflügel stärker. Auf den Vorderflügeln sind nur feinste unzusammenhängende Spuren eines vorderen Querstreifens sichtbar; die sehr feine, undeutliche, dunkelgraue Postmediane beginnt zu $^2/_3$ an einem undeutlichen, dunklen Costalfleckchen, ist etwas über der Mitte sehr stark nach aussen gebogen und endet am Innenrand zu $^2/_3$. Auf dem Hinterflügel nur eine ebensolche Postmediane, von hinter $^1/_2$, nur leicht gebogen, nahe dem Mittelpunkt, zum Innenrand an $^2/_3$; der Fl. Saum unbezeichnet; Fransen heller, glänzend hellgelbgrau.

Unterseite heller, fein dunkel punktiert, matter; Mittelpunkte und hintere Querlinie der Vorderflügel wie oben. Postmediane der Hinterflügel viel deutlicher, in ganz characteristischer Weise derjenigen der Oberseite nicht entsprechend, sondern viel weiter saumwärts gerückt und bedeutend stärker gebogen.

Geäder wie bei *Rh. cervinaria* Moore.

Der *Rh. flavicostaria* Leech am nächsten, aber sofort zu trennen durch die fehlende gelbe Costalstrieme, die ober- und besonders unterseits vorhandenen anders verlaufenden Querstreifen, den auffallenden Glanz der Flügel, wie ihn keine andere *Rh.* besitzt; andere Vorderflügelform, unbezeichnete Säume. Die Fig. e, Taf. 18 in Seitz IV entspricht der Urbeschreibung gar nicht. Leech sagt, dass jede Spur von Querlinien fehlen („without traces of transverse bands") während die Abbildung sehr deutliche hintere und vordere Linien der Flügel aufweist, die aber ganz anders, weniger saumwärts gebogen verlaufen als bei *pernitens*. Dieser fehlen überdies die auf der Figur sehr hervortretenden Saumpunkte und die gelbe Costa, ebenso wie der gerade Saum; die Mittelpunkte sind viel schwächer.

2 ♀♀. Mai (*flavicostaria* im Juni). Typ. in Coll. m. 1 Paratyp Coll. Höne.

Phalaena karykina sp. n. Taf. I, Fig. 13.

Spannung 28 mm. Palpen oben dunkelbraun, unten ockrig. Gesicht dunkelbraun, durch eine weissliche bogige Linie quer zweigeteilt. Scheitel ockerfarben. Thorax und Abdomen braun. ♂ Fühler graubraun, bis fast zur Spitze doppelkammzähnig. Costa im basalen Teil schwach convex, gegen den Apex leicht concav. Saum unter der Spitze kurz concav, dann gleichmässig gebogen. Saum der Hinterflügel gebogen, ganzrandig. Grundfarbe aller Flügel rötlich graubraun, mit schwarzen und braunen Punkten bestreut, auf den Vorderflügeln der basale Drittel dunkler rotbraun, mit zahlreichen braunen Strichelchen und Fleckchen dicht besät. Die unscharfe braune Antemediane bei $^1/_3$, unter der Costa rechtwinklig geknickt, fast gerade zum Innenrand zu $^1/_3$. Die unscharfe Postmediane besteht aus zwei Teilen: Einer feinen dunklen, durch Aderpunkte verstärkten, kurz vor dem Apex beginnenden, beiderseits sehr fein hell angelegten, fast gerade zum Innenrand bei $^1/_2$ verlaufenden Linie; eine zweite braune undeutliche bei $^2/_3$ entspringend, dicht unter der Costa rechtwinklig geknickt, dann mit der ersten, ihr basal anliegend, fast parallel mit der Antemedianen, leicht convergirend zum Innenrand. Die beiden Teile der hintern Linie